

## **Niederschrift**

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Bovenau am Mittwoch,  
dem 3. März 2009 im Bürgerzentrum „Uns Huus“ in Bovenau

---

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Az.: 022.121 - Mas

Anwesende:

Bürgermeister Jürgen Liebsch als Vorsitzender,  
LVB Cord Maseberg als Protokollführer, 42 Bürgerinnen und Bürger gem. Anwesenheitsliste

### **TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde  
Unter anderem :
  - Auswertung der Erhebung Oberflächenwasseranschlüsse
  - Stimmungsbild für weitere Windkraftanlagen auf Osterrade
  - Kindergartenversorgung und Jugendarbeit
  - Winterdienst der Gemeinde
  - Naturerlebnisraum „Wakendorfer Mühle“
3. Aussprache zu Punkt 2  
ggf. weitere Punkte
4. Anregungen und Vorschläge aus der Versammlung
5. Abstimmung über Anregungen und Vorschläge
6. Verschiedenes

### **TOP 1:**

Bürgermeister Jürgen Liebsch begrüßt die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Kieler Nachrichten und der Landeszeitung. Er teilt mit, dass er zusätzlich zu den in der Tagesordnung angeführten Punkten noch berichten werde über

- das Informationswesen in der Gemeinde,
- die Finanzsituation der Gemeinde.

### **TOP 2**

- Informationswesen in der Gemeinde

Bürgermeister Liebsch teilt mit, dass es seit etwa einem halben Jahr einen Gemeindebrief gebe, der mit viel ehrenamtlichem Einsatz erstellt werde, auf den es aber bislang wenig Resonanz gebe. Von daher wäre für die Gemeindevertretung von Bedeutung, wie der Gemeindebrief von den Einwohnern der Gemeinde gesehen werde. Ein weiteres Thema sei die Frage, wie amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde rechtswirksam bekannt gemacht werden sollen. Bislang erfolgt dies durch Aushang in den Bekanntma-

chungskästen, allerdings erlaubt die Bekanntmachungsverordnung des Landes auch andere Wege, etwa durch ein Bekanntmachungsblatt oder Veröffentlichung im Internet. Auch insoweit wäre die Gemeinde sehr interessiert zu erfahren, wie die Bekanntmachungskästen wahrgenommen würden und ob ggf. andere Formen der Bekanntmachung gewünscht würden.

Im Ergebnis der folgenden Diskussion wurde das Erscheinen des Gemeindebriefs durchweg positiv gewertet. Des Weiteren wurde überwiegend ein Festhalten an den Bekanntmachungskästen befürwortet, neue Formen der rechtswirksamen Bekanntmachung daneben aber auch akzeptiert.

#### - Finanzsituation der Gemeinde

Bürgermeister Liebsch berichtet über die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde nach der im letzten Jahr notwendig gewordenen Gewerbesteuerrückzahlung an das Finanzamt Hamburg. Dieses Jahr werde es eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von etwa 350.000 Euro geben, so dass absehbar noch offen sei ein Betrag in Höhe von etwa 650.000 Euro. Derzeit werde über die Modalitäten der Rückzahlung des Darlehens beraten, der Finanzausschuss der Gemeinde habe sich für eine Tilgung in einer Frist von 15 Jahren ausgesprochen. Die finanzielle Situation könne mittelfristig auch Auswirkungen auf die Leistungen der Gemeinde haben, insbesondere im freiwilligen Bereich, zumal wenn, was nicht ausgeschlossen werden könne, die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zurückgehen sollten.

#### - Auswertung der Erhebung Oberflächenwasseranschlüsse

Hier teilt Bürgermeister Liebsch mit, dass die Überprüfung der Flächen eine Erhöhung der zu veranlagenden Flächen um ca. 8.460 m<sup>2</sup> ergeben habe. Offen sei noch die Abgrenzung zum Wasser- und Bodenverband, insbesondere für den Bereich Wakendorf, Im Winkel und Rendsburger Straße. Hier werde wohl eine Übertragung der Aufgabe auf den Wasser- und Bodenverband erfolgen, was zur Folge hätte, dass die betreffenden Grundstücke dann nicht mehr von der Gemeinde veranlagt werden würden.

#### - Stimmungsbild für weitere Windkraftanlagen auf Osterrade

Bürgermeister Liebsch berichtet darüber, dass im Rahmen der Überarbeitung des Landesentwicklungsplanes nunmehr beabsichtigt sei, eine moderate Erweiterung der Eignungsgebiete für die Windenergienutzung von bisher 0,85 % auf 1,0 % der Landesfläche vorzunehmen. Der Kreis habe daraufhin alle Gemeinden gebeten, mögliche Eignungsgebiete für die Windenergienutzung zu melden. Das Problem sei, dass die zu meldenden Flächen mindestens 20 ha groß sein müssten. Da in der Gemeinde Bovenau bereits ein Windpark bestünde, von dem die Gemeinde finanziell nicht profitiere, stelle sich die Frage, wie die Einwohner der Gemeinde einer möglichen Anmeldung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung gegenübersehen würden.

Im Ergebnis der folgenden Diskussion war einhellige Meinung, dass kein Interesse an weiteren Windenergieanlagen besteht, zumal wenn die Gemeinde davon finanziell nicht profitiere.

#### - Kindergartenversorgung und Jugendarbeit

Bürgermeister Liebsch berichtet, dass im Kindergarten in Bovenau zuletzt Investitionen in Höhe von 30.000 Euro getätigt worden seien. Auch sei das Angebot erheblich erweitert worden, es gebe nun die Möglichkeit zum Mittagessen, ein Angebot für U3 sowie eine Nachmittagsgruppe. Problematisch sei, dass die angebotenen Plätze für die U3-Kinder nicht ausreichend seien, so dass derzeit über Möglichkeiten der Ausweitung dieses Angebots nachgedacht werde. Sicher sei, dass ab August 2009 10 Plätze hierfür in Bredenbek eingerichtet würden. Ob weitere Angebote in Bovenau gemacht werden könnten, sei noch nicht klar.

Die folgenden Beiträge aus den Reihen der Einwohner zeigten, dass die Nachmittagsgruppe sehr positiv bewertet werde und dass es Bedarf an weiteren Plätzen für die U3-Kinder gibt.

Zum Thema Jugendarbeit in Bovenau erläutert Bürgermeister Liebsch zunächst den Werdegang hinsichtlich der Aufstellung des Containers neben dem Gemeindezentrum. Es wurde der Wunsch geäußert, dass die bestehende Altersgrenze überdacht werden sollte, um auch Jüngeren den Zugang zum Container zu ermöglichen.

Weiter berichtet Bürgermeister Liebsch über den Beschluss der Gemeindevertretung, einen Kinder- und Jugendrat zu bilden, um den Kindern und Jugendlichen eine größere Mitsprache bei Entscheidungen der Gemeinde zu ermöglichen. Der Kinder- und Jugendrat sei maßgeblich von Ilme Bartels initiiert worden und werde am 07.03.2009 auf der Gemeindeeinwohnerversammlung gewählt werden. Dieses Projekt wurde in der Einwohnerversammlung mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Von den Einwohnern wurden sodann einige Fragen zur Schulbussituation in Bovenau gestellt. Es wurde bemängelt, dass die Schulbusse ständig überfüllt seien und dass sich die Situation dadurch verschlimmert habe, dass es nun das G8-Abitur gäbe, wodurch die Kinder länger Unterricht hätten und dann nach Schulschluss keinen unmittelbar fahrenden Schulbus erreichen könnten.

Bürgermeister Liebsch teilt dazu mit, dass mit dem Busunternehmen von der Recke Gespräche über eine Änderung der Fahrtroute bzw. über zusätzliche Busse geführt würden. Zudem solle mit der Autokraft über einen optimierten Fahrplan gesprochen werden.

#### - Winterdienst der Gemeinde

Nach einem kurzen Überblick über den Winterdienst in der Gemeinde bittet Bürgermeister Liebsch auch hierzu um ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung. Für die Gemeinde sei es wichtig zu wissen, ob zuviel oder zuwenig gemacht werde oder ob es sonst Verbesserungsvorschläge gäbe. Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wird sodann gefragt, warum Salz benutzt werde (damit die Kanäle nicht verstopfen) und ob nicht in bestimmten Bereichen der Gemeinde zumindest weniger gestreut werden könne, man müsse nicht „bis in die letzte Ecke“ streuen (z.B. Rosenberg). Ansonsten gibt es nur positive Rückmeldungen.

- Naturerlebnisraum „Wakendorfer Mühle“

Bürgermeister Liebsch gibt einen sehr ausführlichen und mit vielen Photographien unterlegten Bericht über den Verlauf und den derzeitigen Stand dieses Projekts und erntet dafür viel Beifall.

### **TOP 3:**

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wird darum gebeten, dass die Verwaltung in den 30-km/h-Zonen baldmöglichst Geschwindigkeitsanzeigen aufstellt, da dort zu schnell gefahren werde. LVB Maseberg sichert zu, dieses zu prüfen.

Des Weiteren wird gefragt, ob nach der Fragebogenaktion zum Thema „DSL-Anschlüsse“ noch etwas geschehe. LVB Maseberg berichtet hierzu, dass das Amt nach Durchführung dieser Fragebogenaktion eine Machbarkeitsstudie zur flächendeckenden Versorgung des Amtsgebietes mit DSL-Anschlüssen in Auftrag gegeben habe, die nun vorliege. Weiter sei ein sog. Interessenbekundungsverfahren zur Versorgung des Amtsgebietes mit DSL-Anschlüssen ohne Zuschuss durchgeführt worden. Mit fünf Interessenten seien Gespräche geführt worden, wobei vier dieser Interessenten sich letztlich nicht in der Lage gesehen hätten, eine flächendeckende Versorgung des Amtsgebietes mit DSL-Anschlüssen ohne Zuschuss vorzunehmen. Ein Unternehmen habe sich noch nicht abschließend geäußert, die Erwartung sei aber gering. Derzeit sehe es also so aus, dass die Gemeinden des Amtes wohl überlegen müssten, ob sie selbst für eine flächendeckende Versorgung des Amtsgebietes mit DSL-Anschlüssen sorgen wollen. Die hierfür notwendigen Kosten würden gerade ermittelt, zu beachten sei aber auch, dass es zurzeit wohl möglich sei, eine Förderung von bis zu 90% zu erreichen. LVB Maseberg sichert zu, dass hierüber fortlaufend informiert werde.

Ein Einwohner fragt sodann, ob die Gemeinde schon etwas unternommen habe im Hinblick auf die Verpflichtung von Grundeigentümern, die auf ihrem Grundstück liegenden Abwasserleitungen auf ihre Dichtigkeit hin überprüfen lassen zu müssen. LVB Maseberg teilt dazu mit, dass es eine DIN-Norm gäbe, der zufolge eine Dichtigkeitsüberprüfung bis zum 31.12.2013 bzw. 31.12.2015 zu erfolgen habe. Nur bei Grundstücken in Wasserschutzgebieten sei es so, dass diese Überprüfung bis Ende dieses Jahres erfolgen müsse. Es gäbe bislang keine konkreten Planungen dazu, wie die Gemeinden hier tätig werden sollten, allerdings werde dieses Thema demnächst wohl bei den Kommunalen Spitzenverbänden beraten.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Liebsch für die engagierte Mitarbeit und offene Aussprache.

### **TOP 4:**

Keine Wortmeldungen.

### **TOP 5:**

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Protokollführer

Anlage: Anwesenheitsliste